

vortigen Hof und an den Grafen Chambord; die Legitimisten haben also noch immer nicht die Hoffnung aufgegeben, Oesterreich in ihr Interesse zu ziehen...

Griechenland. Die „Evant Times“ erzählen ein außerordentliches Abenteuer der Königin Olga von Griechenland, das der überschüssigen Loyalität der hiesigen Colonie in Galatz entsprang...

Newyork, 7. Okt. Der Donatsonsche Ballon ist noch nicht abgegangen. Beim zweiten Versuch zum Aufsteigen erlitt ein Dufar den Ballon...

Verschiedenes.

Frankfurt. Das die Droschkentischer nicht immer die liebendwürdigsten Persönlichkeiten sind, ist eine ausgemachte Sache. Einen Beweis hierfür liefert auch folgende Geschichte...

Verpflichtung einer Bahn. Der spanische Correspondent der Temps erzählt folgendes Gespräch mit einem Stationschef im Norden...

Heilkraft des schwarzen Rettigs. Der häufige Gebrauch desselben schützt vor Gicht, Rheumatismus, Magenweh, Sodbrennen, Verstopfungen, Harntrampf, Sand, Gries oder Blasenstein...

Selbstmord beim Verlobungsfeste. In der Nähe von Moskau lebt, wie der „Golos“ erzählt, ein Eisverwalter, um dessen schöne und gebildete Tochter vor Kurzem ein junger Kaufmann und Millionär aus Moskau warb...

Daggerschm. 9. Okt. Gestern wurde ein Vater des hies. Klosters vom Klosternecht aus Unvorsichtigkeit erschossen.

Graubünden. In Jenstein, 9. Okt. Abends. Seit gestern Abend schnell es hier fortwährend so stark, daß für die hier im Dienste befindlichen Schützen an Schießübungen nicht zu denken ist.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 38 fr.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

Nr. 120.

Donnerstag den 16. Oktober

1873.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

An die Ortsarmenbehörden der hagelbeschädigten Gemeinden.

Nach mehrfacher Besprechung mit Ortsbehörden von hagelbeschädigten Gemeinden ist man zu der Ueberzeugung gekommen, daß es rathsam sei, jetzt schon die Frühjahrs-Saatfrüchte und Kartoffel anzuschaffen...

Es haben deshalb auch schon mehrere Ortsarmenbehörden die baldige Anschaffung der Frühjahrs-Saatfrüchte beschlossen und Gesuche um Gewährung der erforderlichen Mittel aus den Collectengelbern eingereicht...

Was die Bitten um außerordentliche Beiträge zu den Schullehrersbesoldungen betrifft, so hat sich auf dieselben die Centralleitung nicht eingelassen und muß den einzelnen Ortsbehörden anheimgegeben werden...

Den 15. Oktober 1873.

Königl. Oberamt. Schindler.

Schorndorf.

Die neuerschienene Schrift: Die neue Gesetzgebung über die öffentliche Armenpflege nach deutschem und württembergischem Recht, von W. Wapner, Oberregierungsrath, Preis 2 fl. 48 kr.

bietet ein unentbehrliches Hilfsmittel für die Ortsarmenbehörden, um so mehr, als sich das Oberamt und die höheren Behörden, bei der Zerstreutheit der dießfälligen Vorschriften, in ihren Erlassen und Entscheidungen auf die Schrift beziehen müssen.

Dieselbe wird, behalben, unter Bezugnahme auf die Anbahnungen, Staatsanzeiger Nr. 240 u. 241, den Ortsarmen- und Stiftungsbehörden angelegentlich zur Anschaffung empfohlen und ist das Oberamt, der Kottenerparnis wegen, bereit, die Bestellung im Ganzen zu vermitteln, wenn und soweit die einzelnen Behörden ihre Bestellungen binnen 8 Tagen hieher einreichen.

Den 15. Oktober 1873.

Königl. Oberamt. Schindler.

Abbitte.

Die Ehefrau des Schreiners Gottfried Ried in Gränbach hat die Ehefrau des Christian Lang daselbst, ohne allen Grund eines Verhältnisses begehrt und derselben wegen dieser Beleidigung Abbitte geleistet, was auf Verlangen bekannt gemacht wird.

Schorndorf den 14. Okt. 1873. R. Oberamtsgericht. Diesching.

Wiederholter

Die in der Erbmasse des Christian Simon von hier vorhandene Liegenschaft, bestehend in:

- 1/2 an einem Stod. Wohnhaus in der obern Stadt neben Schindler'scher Kapelle, angekauft für 1200 fl.
1/2 an einem Stod. Wohnhaus in der obern Straße, angekauft für 126 fl.

Den 12. Okt. 1873.

- 1/2 M. 23,0 Rth. Acker beim Unholdenbaum, angekauft für 475 fl.
1/2 M. 33,4 Rth. Acker im Sünchen, angekauft für 150 fl.
1/2 M. 39,8 Rth. Acker und Weinberg im Frauenberg, angekauft für 367 fl.
1/2 M. 8,0 Rth. Baumwiese auf dem Hungerbühl, angekauft für 300 fl.
1 M. 2,7 Rth. Wiesen daselbst, angekauft für 570 fl.

Montag den 20. Oktober Nachmitt. 2 Uhr auf dem Rathhaus nochmals zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 13. Oktober 1873. Stadtschultheißenamt. Fraisch.

Schorndorf. Wiederholter Liegenschafts-Verkauf. Aus der Erbmasse der verstorbenen

Catharine Brenner von hier kommt am Montag den 20. Oktober Nachmitt. 2 Uhr nochmals zum Verkauf die Hälfte an einem Stod. Wohnhaus in der Römmelgasse, angekauft für 800 fl.
30,7 Rth. Land am Weilerweg, angekauft für 75 fl.
1/2 M. 28,0 Rth. Acker im Frankendobel, angekauft für 150 fl.
1/2 M. 5,9 Rth. Acker im Roth, angekauft für 200 fl.
1/2 M. 18,6 Rth. Wiesen im Ramsbach, angekauft für 150 fl.
Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen. Den 13. Oktober 1873. Stadtschultheißenamt. Fraisch.

Nachdem die Steuern auf 4 Monate verfallen sind, werden die Gemeindepflegen an Einzahlung ihrer Schuldkonten erinnert. Schorndorf den 14. Okt. 1873. Oberamtspflege. Fuchs.

Auf Veranlassung unseres Abgeordneten erscheint in verschiedenen öffentlichen Blättern folgende:

### Bitte um milde Beiträge zur Unterstützung der Hagelbeschädigten im Oberamtsbezirk Schorndorf,

der wir auch unsere Spalten öffnen zu sollen glauben.

Fünf Jahre nacheinander hat Hagelschlag den Oberamtsbezirk Schorndorf heimgesucht, und es beträgt der Gesamtverlust der Betroffenen gegen 900,000 fl., nicht gerechnet den Schaden, der in dem jahrelangen Kränkeln und nicht selten vorkommenden allmählichen Absterben der verletzten Rebhölzer und Bäume liegt. Der Schaden des diesjährigen Hagelschlags, nach amtlicher Schätzung auf über 200,000 fl. sich belaufend, trifft die am meisten heimgesuchten Orte Steinerberg, Buhlbrunn, Miedelsbach, Pottweil, Vorderweisbuch, Streich, Alperglen, Krehwinkel besonders hart. Es ist bekannt, daß die Bewohner des theils im Remsthal, theils im Schur- und Welzheimer Wald gelegenen Schorndorfer Oberamtsbezirks im Allgemeinen nicht vermögen, daß im Gegentheil namentlich die Bergorte, zu denen die obgenannten gehören, arm sind, da ihre Bewohner ihren Lebensunterhalt bei dem Mangel an jeder Industrie einzig in ihren Liegenschafts-Erträgen zu suchen haben, ihre Marktlagen aber im Verhältnis zu der Einwohnerzahl durchschnittlich klein und ihre Felder meist geringer Qualität sind. Die schlechten Wege aber bei bergigem Terrain hindern nicht nur jeden Verkehr im Allgemeinen, sondern sie erschweren es auch außerordentlich, die Hohenzeugnisse nach auswärts zu verwerthen, und durch Befuhr von Düngungsmitteln den Boden zu verbessern. Bei diesen Gemeinden hätten die Wein- und Obst-Wirthen, die seit mehreren Jahren auch diejenige erlitten, die kein Hagelschlag traf, allein schon genügt, um ihre Lage wesentlich zu verschlechtern, und ihre Ersparnisse aus besseren Jahren zu verschlingen; der Hagelschlag brachte sie in bittere Noth. Doch gab es bisher immer noch für Solche, die durch ihre Verhältnisse verhindert waren, auswärts ihr Brod zu suchen, das beim Gelegenheit zum Verdienst, theilweise bei Arbeiten, die für öffentliche Zwecke und auf öffentliche Kosten mit Rücksicht auf die Bedürftigkeit der Bezirkangehörigen vorgenommen wurden, und wenn die Mittel vorhanden wären, jezt in weit größerem Umfang vorgenommen werden sollten, da eben das erwähnte Bedürfnis nach bessern Wegen, wenn es beseitigt werden wollte, Gelegenheit genug bieten würde, um disponible Arbeitskräfte, die billig zu haben wären, zu verwenden und damit das Vops der betreffenden Gemeinden bleibend zu verbessern.

Auch unmittelbare Unterstützungen aus Gemeindegeldern, sowie von Privaten konnten erreicht werden.

Allein die Quellen für solche Unterstützungen sind bei der stetigen Zunahme der Zahl der Bedürftigen nahezu erschöpft.

Denn wie jeder Einzelne unter dem Druck der Verhältnisse sich zu immer größerer Sparsamkeit genöthigt sieht, so steigen auch die Einnahmen in die Gemeindegassen anstatt reichlicher, wie es die vermehrten Anforderungen und die vorausgesehenen außerordentlichen Ausgaben bedingen würden, spärlicher wegen der mit der steigenden Armuth verbundenen Ausfälle an Steuern u. dergl. Abgaben.

Einer solch traurigen Lage gegenüber sind die Summen, welche bisher, soviel auch Einzelne gaben, durch milde Beiträge zusammenfassen, unzureichend, und doch macht das Bedürfnis nach Unterstützung sich ganz besonders in gegenwärtiger Zeit fühlbar; wo der Landmann, wie der Weingärtner Ausgaben aller Art, namentlich auch solche für Saatsfrucht u. dergl. Bestreiten, die verfallenden Zinse bezahlen sollte, und dabei den Winter in dem sich wenig verdienen läßt, vor sich sieht.

Es ist daher gewiß gerechtfertigt, wenn wir uns mit der dringenden Bitte an edle Menschenfreunde wenden, uns Unterstützungen zu Abhilfe der Noth im Oberamtsbezirk Schorndorf zusammen zu lassen, welche dem A. Oberamt Bezugs, entsprechender Vertheilung abgeliefert werden würden.

- Zur Empfangnahme sind bereit:
- in Stuttgart:
- die Herren Carl Daimler, Kaufmann, Eßlingerstr. 14,
  - Staatsschuldenzahlungs-Cassa-Buchhalter Deßinger, Sennfelderstraße 46,
  - Catharinenhospitalverwalter Zischler, Kanälestraße 22,
  - Julius Gaupp, Kaufmann, Calwerstraße 24,
  - Director Hofacker, Abgeordneter (Postgebäude),
  - Professor u. Hoff, Paulinenstr. 7,
  - G. S. Keller's Söhne, Kanälestr. 2,
  - Kanzleirath Lüdhardt, Sophienstr. 3,
  - Postmeister Niederhöfer, Paulinenstr. 15,
  - Johann Conrad Reiblen, Martlistr. 13,
  - Postrath Schleicher, Catharinenstr. 16,
  - Kanzleirath Späth, Rosenstr. 28,
  - Graf v. Arxhull-Gyllenband, K. Hofjägermeister, Akademie-Gebäude,
  - Oberpostassistent Zörn, neues Postgebäude,
- in Großheppach:
- Herr Forstrath v. Pfieninger,
- in Schorndorf:
- Herr Oberamtmann Schindler,
  - in Ulm:
  - Herr Bahnhofscassier Hofacker.

### Revier-Rudersberg. Solzbauerlohn-Akford.

Die Hauerlohn pro 1874 werden am  
Mittwoch den 22. d. M.  
Morgens 9 Uhr  
auf der Revieramts-Kanzlei  
dahier in Abstreich gebracht.  
Den 14. Okt. 1873.

### Verkauf von portugieser-Weinmost.

Am Freitag den 17. Oktober Nachmittags 4 Uhr wird in dem hof-kammerl. Besten-häuschen in Stetten der zu ca. 12 Hectoliter geschätzte Ertrag an Portugieser und Clevener aus dem hof. Wein daselbst im Aufstreich verkauft. — Gewicht des Weinmosts lt. einer gestern vorgenommenen Probewägung 90 Grad.  
Waiblingen, 14. Okt. 1873.

### Gläubiger-Aufruf.

Nachdem Kaspar Schmann, Weingärtner dahier, die Erklärung abgegeben hat, nach Amerika auszuwandern, werden alle diejenigen, welche eine Forderung an denselben zu machen haben, aufgefordert, dieselben binnen zehn Tagen von heute an bei der unterzeichneten Stelle unfehlbar anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls die Gläubiger die im Nichtanmeldungsfall für sie entstehenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben hätten.  
Den 13. Oktober 1873.  
Gemeinderath.  
Vorstand Komberg.

### Wichtig für Damen!

Wollschweißblätter, die jede Frau unter den Armen bildende Schweigebündel anziehen, und daher nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, hält für Schorndorf und Umgegend aktuelles Lager, und verkauft zu Fabrikpreisen das Paar 18 kr. 3 Paare 52 kr. und gibt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt.  
Herrn Ch. F. Krauss Wälder am Markt.  
Frankfurt a. M., im Okt. 1873.  
Rob. von Stephan.

### Englische Patent-Samnte

zu Damen-Jacken, etc. empfiehlt in sehr schöner Waare  
Schorndorf. Louis Reinert.

### Handwerkerbank Schorndorf.

Wir bedürfen sofort mehrere Tausend Gulden auf unbestimmte kürzere oder längere Zeit und sehen ges. Anträgen entgegen.  
Vorstand Henz.  
Kassier Kieß. 2<sup>e</sup>

### Anzeige & Empfehlung. Landschweineschmalz

Von dem beliebtesten bayrischen ist wieder ein Quantum in feinsten Speiseware eingetroffen, erlasse solches, trotz bedeutenden Aufschlags, bis auf Weiteres per 1/2 23 kr., bei mehr 22 kr.

### Amerikaner Schmalz

von 21 kr. bis 19 kr. pr. A.  
Friedr. Bühler bei der Kirche, neueste Verbesserung in Paraffin, nicht ablaufend, per Paquet 22 kr.  
Friedr. Bühler bei der Kirche.

### Carl Hiller jun., Wund- & Geburtsarzt.

Schorndorf.  
Der Unterzeichnete bietet einem geehrten Publikum seine Dienste an.

### Kleinerwein

Schorndorf.  
Von heute an hat neuen im Ausschank.  
G. Hausmann.

### Mosbirnen

Schorndorf.  
Gabe dieser Woche können an hiesigem Bahnhofe, späte Sorte.  
die Redaction.

### Schmalzfässer.

Schorndorf.  
Mehrere eigene zu Krautständen geeignet, verkauft billig  
Schorndorf, alte Post.

### Buch. ein Weibstuhl

Montag den 20. Okt. 1873.  
mit Schnelllade sammt 3 guten Geschirren verkauft bei  
Christian Lempp.

### Schorndorf.

Der Unterzeichnete zeigt hiemit höflich an, daß er sein Geschäft seinem Sohne Christian übergeben hat und bittet das ihm bisher geschenkte Zutrauen auf seinen Sohn übertragen zu wollen.

### Johs. Walch, Metzger.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige erlaube ich mir mich einem geehrten Publikum mit der Bemerkung ergebenst zu empfehlen, daß bei mir von nächstem Samstag an stets frisches  
Rindfleisch, Schweinefleisch und Kalbfleisch,  
sowie verschiedene Sorten guter Würste zu haben sind,  
und bittet um gütigen Zuspruch.

### Christ. Walch, Metzger.

### Gute Kartoffeln

Schorndorf.  
Uhrmacher Müller.  
verkauft  
Ein  
Sandpritschenwägele  
wird zu kaufen gesucht.  
Tabakfabrik.

### Kleine Kartoffeln

Schorndorf.  
Ein in Eisen gebundenes Feldgeschir hat zu verkaufen  
W. Henz senior.

### Sirsen gegerbt

Schorndorf.  
Bei Unterzeichnetem kann jeden Tag  
und Welschhorn gemahlen werden.  
Durch verbesserte Einrichtung bin ich in den Stand gesetzt, Jedermann schnell zu bedienen und bitte daher um zahlreichen Besuch.  
Müller Wahl.

### Flächenmaßes nach altem u. neuem Maß.

### Spartel Verzeichnisse.

### Geldsorten-Cours.

Frankfurt, 14. Oktober 1873.

Protes. Friedrichsd'or.	9 58 1/2 - 59 1/2
Pistolen	9 40 - 42
Holländ. fl. 10-Stücke	9 52 - 54
Dukaten	5 34 - 36
20 Franken-Stücke	9 21 1/2 - 22 1/2
Engl. Sovereigns	11 48 - 50
Russ. Imperiales	9 41 - 43
Dollars in Gold	2 25 1/2 - 26 1/2

Die Redaction.

### Empfehlung. fettes Rind- und Schweinefleisch

Oberbach.  
Von heute an ist wieder fortwährend zu haben. Um gütigen Zuspruch bittet  
Sinderer, Metzger.

### Deutscher Hausfreund, Kalender für Stadt und Land

a 6 kr. ist zu haben in der  
Mayer'schen Buchdruckerei.  
In der Unterzeichneten sind vorrätzig:  
Tabellen zur Zusammenstellung  
des

### Geldsorten-Cours.

Frankfurt, 14. Oktober 1873.

Protes. Friedrichsd'or.	9 58 1/2 - 59 1/2
Pistolen	9 40 - 42
Holländ. fl. 10-Stücke	9 52 - 54
Dukaten	5 34 - 36
20 Franken-Stücke	9 21 1/2 - 22 1/2
Engl. Sovereigns	11 48 - 50
Russ. Imperiales	9 41 - 43
Dollars in Gold	2 25 1/2 - 26 1/2

die Redaction.

Tagesneuigkeiten.

Vom 15. d. Mts. an werden auf die Dattler des Herbstes an Stelle der Karrolopf, bezw. Postboten, Fahrten zwischen Entersbach und Schnaitz (über Beutelsbach) und zwischen Entersbach und Stetten i. R. je täglich viermalige Postomnibusfahrten ausgeführt. Der Abgang erfolgt aus Entersbach (bei beiden Kurven) 1) 5 U. 30 M., 2) 11 U. 10 M., 3) 2 U. 45 M., 4) 8 U. 25 M.; aus Schnaitz 1) 4 U. 35 M., 2) 10 U. 10 M., 3) 1 U. 45 M., 4) 6 U. 30 M., aus Stetten i. R. 1) 4 U. 50 M., 2) 10 U. 25 M., 3) 2 U. 15 M., 4) 6 U. 45 M.

Stuttgart, 13. Okt. Landesproduktionsbörse. Am Hofenmarkt herrschte reger Verkehr und es wurden die angeführten circa 150 Ballen fast sämmtlich zu den Preisen von fl. 64 bis fl. 78. verkauft.

Wahen, russ. 9 fl. 12-21 fr., bayer. 9 fl. 48 fr. bis 10 fl. 3 fr., italienischer 9 fl. 36-42 fr. Kernen 9 fl. 48 fr. bis 10 fl. 12 fr. Gerste, ungar. 7 fl. 12-18 fr., Haber 4 fl. 48 fr. bis 5 fl. 12 fr. Roggen 8 fl. 24 fr., Rübenerpß 7 fl. 30 fr.

Die Mehlmehle stellen sich von 100 Alogramm sammt Sack: Nr. 1 28 fl. 30 fr. bis 29 fl. Nr. 2 26 fl. 24-48 fr. Nr. 3 24 fl. bis 24 fl. 36 fr. Nr. 4 20 fl. bis 20 fl. 36 fr.

Biberach, 10. Okt. Der am vorigen Schranntage dahier eingetretene Früchtmangel hat seinen Grund hauptsächlich darin, daß die Produzenten von ihren hohen Forderungen nicht ablassen wollten, und deshalb auch ein großer Theil derselben die Säcke unverkauft wieder zumachte, wozu sich der große Rest von 891 Ztr. erklären läßt; denn Korn blieben 525 Ztr., bei der Gerste 336 Ztr. unverkauft. Der Abschlag ist übrigens ein nur sehr geringer, indem er beim Korn bloß 7 fr., bei der Gerste 10 fr. betrug. An Händlern und Käufern hätte es gerade nicht gefehlt, aber die Bauern hielten zu hohe Forderungen. Es wurde dessen ungeachtet vieles Korn von 9 fl. 54 fr. bis 10 fl., Gerste von 7 fl. 48 fr. bis 8 fl. verkauft. An ein erhebliches Sinken der Getreidepreise, nach Versicherung der Geschäftsleute kaum zu erwarten, die Konjunktur können höchstens das noch hoffen, daß wenigstens ein weiteres erhebliches Steigen nicht eintreten werde. Die Auktionalen, Obst- und Kartoffelpreise stehen sehr hoch und steigen immer noch mehr. Der Ztr. Aepfel kostet 4-5 fl., Birnen 4 fl. bis 4 fl. 30 fr., Kartoffeln 1 fl. 36 fr. bis 1 fl. 48 fr.

Wellheim, 11. Okt. Vom 13. bis 14. Oktober neuerdings 1 in Gefangenen 1 in Behandlung 2 Personen.

Tuttlingen, 11. Okt. Gestern Nacht 12 Uhr auf dem Heimweg begibt sich ein Mann im Brunnen beim Löwen ein jämmerliches Hilferufen. Derselbe folgend traf im Brunnenbeet einen vollständig verbrühten Mann, der sofort als Bräuer im Löwen erkannt wurde. Dieser feste sich in angetrunkenem Zustand auf den Braupfannenbeleg, fiel in das siedende Wasser hinein, und hatte noch so viel Bettesgegenwart, sich aus der Platte heraus zu schaffen und an dem neben Brunnenbeet stehenden Brunnen auszuwaschen, er selbst in den Spital verbracht, heute früh an den schmerzhaften Schmerzen seinen Geist aufgab.

Mannheim, 12. Okt. Im Laufe dieser Woche wurden neuerdings dreymal in Getreide gemacht. Die Stimmung bleibt fest. Preise unverändert. Man behält: Nordischer Weizen fl. 18-18 1/2, russischer Weizen fl. 18, vltro Weizen fl. 17 1/2, Französischer Roggen fl. 14, vltro russischer fl. 12 1/2, französische Gerste fl. 13 1/2, vltro ungar. fl. 14, vltro psitzer fl. 13 1/2, Haber fl. 10-10 1/2, Alles per 100 Kilo.

Steinsfurt, 11. Okt. Auf der Eisenbahnbrücke am hier Bahnhofs stand heute ein Kind, als eben der Güterzug unten vorbeifuhr. Aus noch unerklärter Ursache fiel das Kind herunter und in einen offenen mit Schweinen beladenen Wagen. Schnell geleistete Hilfe verhinderte weiteres Unglück, das Kind befindet sich munter.

Wetzlar, 11. Okt. Heute verhandelte hier eine Kommission, bairischer und württembergischer Beamten über den Verkauf der Eisenbahnstrecke Wetzlar-Mühlacker, bezw. über den Austausch gegen die Strecke Büdingen-Mühlacker.

Geis, 13. Oktober. Bei den gestrigen städtischen Wahlen wiesen die Listen der liberalen Kandidaten 1261 Stimmberechtigte auf. Von diesen wurden Vater Hübner, Canopus, Gurtault und Abbe Chopard zu Wählern, die 9 Parochialräthe mit witschen 1250 und 1256 Stimmen ermittelten Majoritäten erwählt. Die Ultraliberalen enthielten sich der Wahl. Die Wahlhandlung verlief sehr ruhig. Heute Rathenondonner zur Feier des Ergebnisses.

St. Gallen, 12. Okt. Angesichts der Dinge in Frankreich und ihrer Mitwirkung auf die Schweiz verlangt die „St. G. Ztg.“: Falls die schweizerischen Bischöfe gleich ihren französischen Kollegen die römisch-katholische Kirchenorganisation zu politischen Zwecken mißbrauchen sollten, die sofortige Auflösung dieser Organisation durch Bruch der Mitglieder zwischen Rom und dem schweizerischen Klerus.

Wie das „Journal de Florence“ berichtet, soll die römische Kurie es an der Zeit erachten, einmal ein anderes Lebenszeichen von sich zu geben, als Klagen und Verwünschungen gegen die Feinde der Kirche, wie sie vom Papste in Allocution an seine getreuen Schafe fast täglich zum Vorschein kommen. Pius IX. soll das Studium der Documente anbefohlen haben, welche aus dem Pontificat Pius VI. über die revolutionäre Verfolgung des Jahres 1793 vorhanden sind, um gegen die Schweiz dieselben Maßregeln zu ergreifen, welche damals gegen Frankreich getroffen wurden. Die „Zürcher belge“ bemerkt bei Mittheilung dieser Nachricht, daß der hl. Stuhl sich kaum auf eine Action gegen die Schweiz beschränken könne, sondern, daß er sie gleichzeitig auf Rußland und Deutschland ausdehnen müsse, da die Lage der polnischen und deutschen Bischöfe nicht viel besser sei als die der schweizerischen.

Daß in Oesterreich momentan ein eben nicht besonders papstfreundliche Haltung für gut befunden wird, geht aus der Behandlung hervor, welche einem der treuesten Anhänger des Ansehens in Oesterreich, dem Bischof Rudiger von Linz, gegenwärtig zu Theil wird. Eine strafgerichtliche Untersuchung ist gegen diesen Kirchenfürsten aus Anlaß von Reden eingeleitet, welche er bei Gelegenheit einer Visitationreise gehalten hat, und worin er die Staatsgesetze einer unliebsamen Kritik unterzogen haben soll.

Wien, 10. Okt. Ueber den Hof von Frohdorf schreibt man einem österr. Provinzialblatt aus Wiener-Neustadt: „Seit dem Besuche der orleanischen Prinzen vergeht kein Tag, an welchem nicht Legitimisten nach Frohdorf kämen. Es scheint übrigens bereits ein Auszug des „Hofes“ aus Frohdorf beschlossen zu sein, da große Gepäckswagen mit Koffern täglich zur Bahnbeförderung nach der franz. Grenze von Frohdorf abgehen. Diese Bewegung kann um so weniger unbekannt bleiben, als die normannischen Koffe des Grafen von Chambord mit Schloßkassette verladen sind und vom frühen Morgen bis späten Abend die Straße vom Südbahnhofe durch die Stadt bis Frohdorf mit ihrem Schellengefäße unruhigen.“

Die Räuber in der Umgegend von Weß werden immer häufiger in ihren Unternehmungen, deren eine am 9. d. durchgeführte in Pest das Tagesgespräch bildet. Der Wächter der städtischen Gubacher Giarva, Ladislav Balogh, ging Abends mit Frau und Tochter in seine neben der Schankstube befindliche Wohnstube schlafen. In dem Schankzimmer waren noch 10 Landknechte, welche in dem Wirthshaus Rast hielten. Eine 16jährige Tochter des Wirthes, Namens Jiska, bediente die Gäste und wollte eben sich schlaflos zurückziehen und schlafen gehen. In diesem Augenblick drangen sieben bewaffnete Individuen in die Giarva ein, zwei verstellten den Ausgang, drei traten in das Schankzimmer, wo sie mit Revolvern die Gäste bedrohten, welche nicht wagten, sich von der Stelle zu rühren. Drei Räuber verfolgten das Mädchen nach dem Schlafzimmer ihrer Eltern. Mehrere nach dem Mädchen angefeuerte Schüsse trafen glücklichweise nicht, Balogh und seine Familie wurden so rasch überfallen, daß sie an einen Widerstand gar nicht denken konnten. Die Räuber fielen zunächst über Balogh her, den sie mit Schlägen über den Kopf lebensgefährlich verletzten; auch Frau Balogh wurde mißhandelt, worauf die Räuber 300 fl. und mehrere Preislösen mit sich nahmen. Ein Goldhändler, welcher in die Giarva eintreten wollte, wurde seiner Bäckerei von 8 fl. beraubt, worauf die Räuber spurlos verschwanden.

S o g g r o p h.

Ein Mädchen das stets gleich sich bleibt, Man mag es aber, mag's rückwärts gehen, Ist wenn ein Zeichen vor ihm steht, Ein Leben lang junger gewesen, Streicht man das Zeichen hinteran, So wird das Mädchen gleich ein Mann.

Ausführung der Charade in No. 117.

Er s t i e g o f.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

A m t s b l a t t

Aberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 33 fr.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

No. 121.

Samstag den 18. Oktober

1873.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Mit höherer Ermächtigung wird auf die Entdeckung des muthmaßlichen Brandstifters von dem am 10./11. Oktober Nachts 12 Uhr in Manolzweiler ausgebrochenen Brand eine Belohnung von Ein Hundert Gulden ausgesetzt. Den 16. Oktober 1873. Königl. Oberamt. Schindler.

Königl. Bezirkskommando Gmünd.

Bekanntmachung, betreffend die Kontrolle-Versammlungen im Spätjahr 1873. Die Kontrolle-Versammlungen im Bezirke der 1. Kompanie des 1. Bataillons (Gmünd) 6. Landwehrregiments No. 124 finden in Gemäßheit der „Verordnung über die Dienstverhältnisse der Mannschaften des Beurlaubtenstandes“, wie solche im Reg.-Blatt No. 22 von 1871 bekannt gegeben ist, statt in der Zeit:

6. und 7. November d. J.

- I. Kontrolleplatz Grumbach, auf dem Rathhause: Donnerstag, 6. November, Vormittags 9 Uhr, mit den Gemeinden: Grumbach, Michelberg, Balimannweiler, Beutelsbach, Geradstetten, Hebsack, Höhlinswarth, Hohengehren, Kohrbrom, Schnaitz, Winterbach. II. Kontrolleplatz Schorndorf, auf dem Rathhause: Freitag, 7. November, Vormittags 9 Uhr, mit den Gemeinden: Schorndorf, Uebelberg, Aspergen, Baiereck, Buhlbronn, Haubersbronn, Hogenlohe, Wiedelsbach, Oberberken, Ober- und Unterurbach, Schlichten, Schornbach, Steinberg, Thomashardt, Vorderweissbuch, Weiler. Alle Kriegesreservisten, Landwehrmänner, zur Disposition der Truppe oder der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften des stehenden Heeres, sowie alle Halbinvaliden, werden hiedurch befehligt, sich zur angegebenen Zeit pünktlich einzufinden und sämtliche in ihren Händen habenden Militärpapiere, z. B. Militärpässe, Ausweise, Führungs-Atteste, Abrechnungsbücher u. s. w. zur Stelle mitzubringen.

Diejenigen Mannschaften obiger Kategorien des württembergischen Armeekorps, welche sich zur Zeit, da die Kontrolle-Versammlungen stattfinden, außerhalb des deutschen Reichs befinden, werden hiedurch angewiesen — sofern sie nicht bereits Urlaub vom Bezirkskommando haben — sich an dem betreffenden Kontrolleplatz zu stellen. Der Kriegesreservist u. s. w., welcher den obigen Befehl nicht befolgt und sich hiedurch der Kontrolle der Landwehrbehörde entzieht, verfällt einer Disziplinar-Strafe; er bricht zugleich seine gesetzliche Dienstzeit in der Reserve und Landwehr und hat — sobald er später durch die von Amtswegen anzustellenden Nachforschungen aufgefunden wird — die veräumte Dienstzeit durch längeres Verbleiben in der Reserve und Landwehr nachzuholen, wie dies in §. 12, Ziff. 7 der obengenannten Verordnung besonders bestimmt ist. Es werden den Betreffenden oder ihren Familien-Angehörigen einzelne Ordres durch ihr Schultheisenamt zukommen, worüber schon im Interesse ihres Angehörigen, demselben seine Ordre zukommen lassen und für den Empfang derselben bescheinigen. G m ü n d, den 15. Oktober 1873. v. Schäffer, Oberstlieutenant und Bezirkskommandeur.

Königl. Bezirkskommando Gmünd.

An die Schultheisenämter des Königl. Oberamts Schorndorf. Es wird denselben in den nächsten Tagen die Liste der zur Spätjahrs-Kontrolle-Versammlung beorderten Mannschaften mit den einzelnen Ordres zukommen. Diese Ordres sind den Einzelnen oder ihren Familien-Angehörigen gegen Beurkundigung in der Liste auszuhändigen und bleiben in deren Hand. Nur die beurkundeten Listen sind den Bezirksfeldwebeln baldigst zurückzusenden. Ich wünsche die befehlig. Schultheisenämter nach besten Kräften bevorstehende Kontrolle zu unterstützen, namentlich zu bewirken, daß die Ordres zeitig und richtig in die betreffenden Hände gelangen. G m ü n d, den 15. Oktober 1873. v. Schäffer, Oberstlieutenant und Bezirkskommandeur.

Königl. Landwehrbezirkskommando Gmünd.

An die Schultheisenämter des Oberamtsbezirks Schorndorf. Dieselben werden ersucht, den einzeln, ohne vorherige Bestellung beim Bezirksfeldwebel, zu ihren Truppentheilen einrückenden Rekruten ihrer Gemeinden zu eröffnen, daß dieselben auf Vorzeigen ihres Rekruten-Urlaubspasses bei den resp. Bahnhöfen Militärbillette zu ermäßigter Tare nach ihrem Bestimmungsorte zu beanspruchen haben. G m ü n d, den 16. Oktober 1873. v. Schäffer, Oberstlieutenant.